ein unsicheres sein würde, und zweitens bleibt auch jetzt noch ein beträchtlicher unbefriedigender Rest, der der Erklärung spottet.

Ich möchte daher lieber unbekanntes und nicht unwichtiges Material zur Kenntnis der lateinischen Dichtung des XI. Jhs. herausgeben: eine Totenklage um Heinrich III., die in eine Mahnung an Heinrich IV. ausklingt, ein Gedicht des von Manegold von Lautenbach angegriffenen Wolfhelm von Brauweiler und ein heiteres geistliches Tischlied, das ein neuer Beleg für eine spärlich erhaltene, wichtige kulturgeschichtliche Gattung ist. Die drei Gedichte dürften zusammen mit den daran zu knüpfenden Bemerkungen auch etwa einen halben Bogen beanspruchen. Ich hoffe, damit Ihre Zustimmung zu finden.

Heil Hitler!

Bernhard Bischoff.